

Besprechungen

der Zusammenschluß trotz mancher anfänglicher Bedenken positiv ausgewirkt hat. Daß dies auch Dr. Person anerkannte, der offen an seine seinerzeitigen Vorbehalte gegenüber dem Südweststaat erinnerte, ist beeindruckend. Im übrigen lassen sich so viele Referate nicht in einer Rezension würdigen. Das Ganze ist lesenswert, es beleuchtet die Zeitgeschichte in einprägsamer Weise. Hier sind vor allem die Ansprachen von Gebhard Müller und Carlo Schmid anzusprechen. Beide konnten die Nachkriegszeit aus der Sicht eigenen Erlebens und eigenen Gestaltens charakterisieren. Dabei liegt der Schwerpunkt bei Schmid mehr in den ersten Jahren des Neubeginns, bei Müller aber beim Ringen um das Zustandekommen des Südweststaates, das ja, wie allgemein bekannt ist, gerade von dem damaligen Staatspräsidenten in Südwürttemberg-Hohenzollern maßgeblich gefördert worden ist. Die Rückblicke sind in mehrfacher Hinsicht wertvoll. Einerseits zeigen sie auf, wie die größten Schwierigkeiten der Not und der staatlichen Gängelung durch die Besatzungsmächte doch überwunden werden konnten, andererseits sollten sie Maßstäbe für die Wertung der Gegenwart sein, die einen Wohlstand kennt, der nicht als Selbstverständlichkeit anzusehen ist.

Sigmaringen

Gregor Richter

MdL. Die Abgeordneten der Landtage in Baden-Württemberg 1946–1978, bearb. von *Josef Weik*, hrsg. vom Landtag von Baden-Württemberg anlässlich der 25-Jahr-Feier der Landesverfassung. Biographisches Gesamtverzeichnis der Abgeordneten der Länder Baden, Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern 1946–1952, Baden-Württemberg 1952–1978. Stuttgart 1978, 246 S.

Titel und Untertitel machen deutlich, wie schwierig es ist, die Länder exakt zu bezeichnen, in denen die hier erfaßten Abgeordneten tätig waren. Überdies ist der Titel noch unvollständig, wird doch weit mehr als ein Gesamtverzeichnis der Abgeordneten gegeben. Vielmehr enthält die überaus instruktive und reichbebilderte Schrift neben dem alphabetischen Gesamtverzeichnis der Abgeordneten kurzgefaßte Darstellungen der südwestdeutschen Parlamente und Regierungen seit 1945, ferner u. a. parlamentsstatistische Daten über die Zusammensetzung dieser Parlamente nach politischen Parteien mit Übersichten über die Präsidenten, Vizepräsidenten, Fraktions- und Ausschußvorsitzende, Frauenanteil, die Zusammensetzung der Regierungen und über die Wahlergebnisse. In einer weiteren Liste sind die Abgeordneten zusammengestellt, die anderen Parlamenten wie dem deutschen Reichstag, dem Wirtschaftsrat, dem Parlamentarischen Rat, dem Bundestag oder älteren Landtagen angehört haben.

Das alphabetische Gesamtverzeichnis der Abgeordneten als das Kernstück gibt neben Namen und Adressen die Herkunfts- und Lebensdaten, die Wahlkreise und Wahlperioden an, ferner führt es im Bedarfsfall die Nachfolger oder Vorgänger beim Wechsel innerhalb der Legislaturperiode auf.

Der Begriff Mitglied der Landtage ist wörtlich genommen, deshalb blieb für Angehörige des hohenzollerischen Kommunallandtags kein Raum. Man mag dies bedauern, weil der Kommunallandtag in manchem tatsächlich den Landtagen näher als den sonst bekannten Kreisparlamenten stand.

Im übrigen darf man über die vorliegende Publikation erfreut sein, kann sie sich doch als Kompendium eines Großteils der im südwestdeutschen Raum politisch Tätigen bewähren und mit den übrigen Abschnitten auch sonst als Nachschlagwerk immer wieder zur Hand genommen werden.

Sigmaringen

Gregor Richter